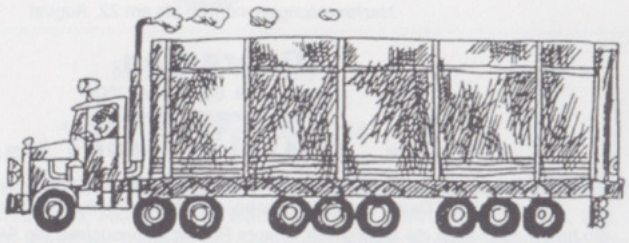
AZB
6000 Luzern 2

PP/Journal
6000 Luzern 2

Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern, Postfach 4035, 6002 Luzern

PNEU MATIK HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 – 28
6002 Luzern
Tel. 041 240 34 44
Fax 041 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 82 44
Fax 041 280 84 16

BOOKS + BÜCHER

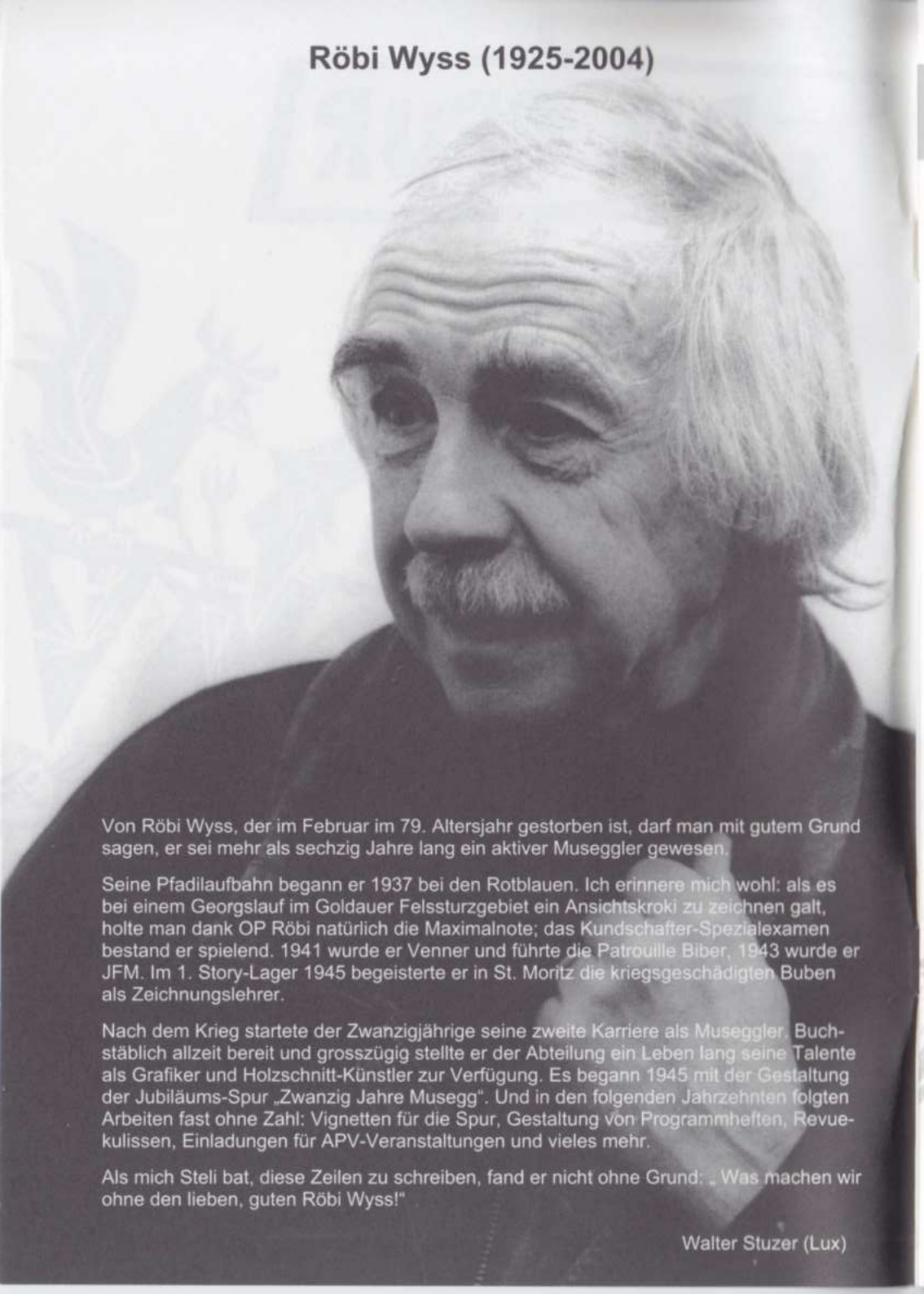
SCHWEIZERHOF BUCHHANDLUNG, ULLA SCHOEDLER, SCHWEIZERHOFQUAI 2
6002 LUZERN, TELEFON/FAX 041 410 23 71, e-mail schweizerhof.books@agd.ch

DIE SPUR

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG

erscheint viermal jährlich, Sommerausgabe 2/04

Röbi Wyss (1925-2004)



Von Röbi Wyss, der im Februar im 79. Altersjahr gestorben ist, darf man mit gutem Grund sagen, er sei mehr als sechzig Jahre lang ein aktiver Museggler gewesen.

Seine Pfadilaufbahn begann er 1937 bei den Rotblauen. Ich erinnere mich wohl: als es bei einem Georgslauf im Goldauer Felssturzgebiet ein Ansichtskroki zu zeichnen galt, holte man dank OP Röbi natürlich die Maximalnote; das Kundschafter-Spezialexamen bestand er spielend. 1941 wurde er Venner und führte die Patrouille Biber, 1943 wurde er JFM. Im 1. Story-Lager 1945 begeisterte er in St. Moritz die kriegsgeschädigten Buben als Zeichnungslehrer.

Nach dem Krieg startete der Zwanzigjährige seine zweite Karriere als Museggler. Buchstäblich allzeit bereit und grosszügig stellte er der Abteilung ein Leben lang seine Talente als Grafiker und Holzschnitt-Künstler zur Verfügung. Es begann 1945 mit der Gestaltung der Jubiläums-Spur „Zwanzig Jahre Musegg". Und in den folgenden Jahrzehnten folgten Arbeiten fast ohne Zahl: Vignetten für die Spur, Gestaltung von Programmheften, Revuekulissen, Einladungen für APV-Veranstaltungen und vieles mehr.

Als mich Steli bat, diese Zeilen zu schreiben, fand er nicht ohne Grund: „ Was machen wir ohne den lieben, guten Röbi Wyss!"

Walter Stuzer (Lux)

die spur

73. Jahrgang

Liebe Spurlesende

Juhui es regnet!! Und das schon seit zwei Tagen, ununterbrochen, „wie aus Kübeln" wie man so schön sagt. Ist es nicht wunderbar wie es gießt? Bei diesem prächtigen Hundewetter fehlt nur noch, dass es Katzen hagelt. Die aufmerksamen Leser (die anderen haben das Editorial schon überflogen) denken jetzt bestimmt „heds em Sec is Herni gscheffet? De Räge esch zom cho....." Möglicherweise denkt Ihr auch, vielleicht hat der Sec eine neue Regentonne, die er zum ersten Mal auffüllen kann? Oder : Regen macht schön, und das hat der Sec bitter nötig. Leider muss ich Euch alle enttäuschen, Ihr liegt völlig falsch in Euren wirren Vermutungen. Der Grund für meinen Frohmut hat ganz andere Ursprünge. Aus Erfahrung weiss ich, dass bei schlechtem Wetter nicht nur die „Blüemli" genügend Wasser abkriegen, sondern dass auch die besten Spurberichte gedeihen. Ob Ihr diese Feststellung teilen könnt, erfahrt Ihr am Besten gleich selber beim Lesen der zahlreichen Beiträge. Hoffentlich bei etwas weniger feuchtem Wetter!

Regnerische Grüsse
Sec

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	*Wo:*
Corps	5
Edi Zihlmann	?
Wettbewerb	20
SO-LA	22
VE-LA	13
Schlemmen	34
2. Stamm	?
Meute Kaa-Akela	?
3. Stamm	?
Meute Baloo	10
5./6. Stamm	11
Meute Sioni	14
7. Stamm	16
8. Stam	23
Meute Chil	25
9. Stamm	?
Meute Rama	26
10. Stamm	27
Ufertrupp	28
Museggstafette	8
Rotte via Truveri	29
APV	32

Redaktionsschluss: 01. September 2004

Berichte an spur@musegg.ch senden

Impressum

Redaktion: Alain Meyer *Awesome, Gesegnetmattstr. 3, 6006 Luzern, awesome@musegg.ch
David Schilter *Sec, Rütliweid 9, 6043 Adligenswil, sec@musegg.ch

APV–Spalte: Fredy Isler *Gääggi, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern, isler.fredy@bluewin.ch

Internet: www.musegg.ch/spur

Auflage: 1100 Exemplare

Druckerei: Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw

Titelfotosujet: Spurtitelblatt (1958) von Röbi Wyss

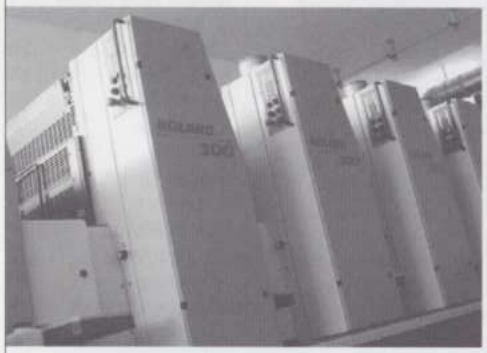
Adressänderungen

Aktive: Lukas Bäurle *Bluff, etat@musegg.ch

APV: Bernhard Signer *Right, Mühlemattstrasse 14, 6004 Luzern, right@gmx.ch

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG
erscheint viermal jährlich, Sommerausgabe 2/04

EICHER DRUCK AG



Schnellundschön.

Eicher Druck AG · Grisigenstrasse 6 · 6048 Horw · Telefon 041 340 16 47
Telefax 041 340 56 47 · www.eicherdruck.ch · info@eicherdruck.ch

Hallo liebe Museggerinnen und Museggler,

Zum Zeitpunkt da ich diesen Artikel schreibe, bin ich mir sicher, dass der Sommer kommen wird. Die Bäume tragen ihr gewichtiges grünes Gewand und meine Abneigung gegen überfüllte Busse steigt von Woche zu Woche an. Sommer – Sommerlager – Lagerbetreuung – Betreuungsbesuche – Besuchsfreude. Etwa so sieht meine Assoziationskette aus. Wir hoffen, dass alle Mühen und all die zeitlichen und anderen Opfer, die die Leiterinnen und Leiter erbrachten, sich gelohnt haben und zwar für beide; die TeilnehmerInnen und die LeiterInnen.

Was gibt's neues vom Corps? Im März haben wir – die Corpsleitung und die Abteilungsleitungen – die 1.Stufen-LeiterInnen zu einem asiatischen Gourmetessen eingeladen. Von Sushi über Zitronenhuhn bis zum scharfen Ingwerpoulet war alles mottogerecht geplant und gekocht worden. Unsere drei Herren im Service bemühten sich jeden Wunsch zu erfüllen. Wie es scheint, hat es den LeiterInnen gefallen, den übriggeblieben ist nichts.

Im April hatten wir den Jassstamm, der von Schappo und Mampf nach einem äussert knappen Finale gegen Zoog und Zapfe gewonnen wurde. Als Preis erhielt jeder Gewinner zwei Kinogutscheine, die zwischenzeitlich ihrer Endbestimmung zugeführt wurden.

Neben der Lagerbetreuung und den Höcks um die Sommerlager zu besprechen war vorallem die Geldverteilungsaktion ein Schwerpunkt der letzten Wochen. Da das Corps über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, haben wir beschlossen einen grosszügigen Betrag an die Stämme und Meuten auszuschütten. Die Stämme können sich Material zum halben Preis kaufen und bei den Wölfen/Bienli dient der Zustupf einem besonderen Anlass. Wir hoffen so, dass das Geld möglichst effektvoll eingesetzt wird.
Einen schönen Sommer mit vielen unvergesslichen Momenten wünsche ich Euch.

Der Corpsleiter, zapfe

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

AUSLANDLAGER 2004

ROM oder BERLIN?

....lautet die Frage. Eine Mehrheit hat an der Abstimmung am Leiterstamm für Rom votiert. Entsprechend suchen Clever und ich in Rom eine passende Unterkunft, die unseren Anforderungen entspricht. Im Moment sieht es nicht schlecht aus, aber sollten wir denoch nicht erfolgreich sein, so würden wir auf Berlin ausweichen.

Auf jeden Fall musst DU dich jetzt gleich provisorisch anmelden unter zapfe@musegg.ch . Gib uns deinen Namen, Pfadinamen, Jahrgang und Stamm/Meute an, des weiteren schreibe, ob du nur an Rom interessiert bist oder ob du auch mit uns nach Berlin kommen würdest. (Teilnahmeberechtigt sind alle Museggler ab Jahrgang 1988).

Wir freuen uns auf einen weiteren unvergesslichen Herbst
Clever&zapfe

coop

Ein gutes Stück Lebensfreude.

www.coop.ch

1001 Nacht

Museggstafette
08. Mai 2004

Verehrte Freunde

Bereits ist ein Monat vorbei, seit ihr mir, Sidi Abdel Asar von El Hamah, geholfen habt 1000 Kamele zusammenzusuchen. Durch euren grossen Einsatz waren es schliesslich 1284 Kamele, die ich dem Kalifen Mustafa übergeben durfte. Somit gab er mir seine sehr schöne Tochter Arisha zur Frau.
Die Hochzeit war wunderbar und alle Untertanen des Kalifen Mustafa (er natürlich auch) freuten sich mit uns und überbrachten uns die schönsten Geschenke.
Wir sind richtig glücklich zusammen.

Deshalb möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei euch allen bedanken.

Arisha und Sidi Abdel Asar von El Hammah

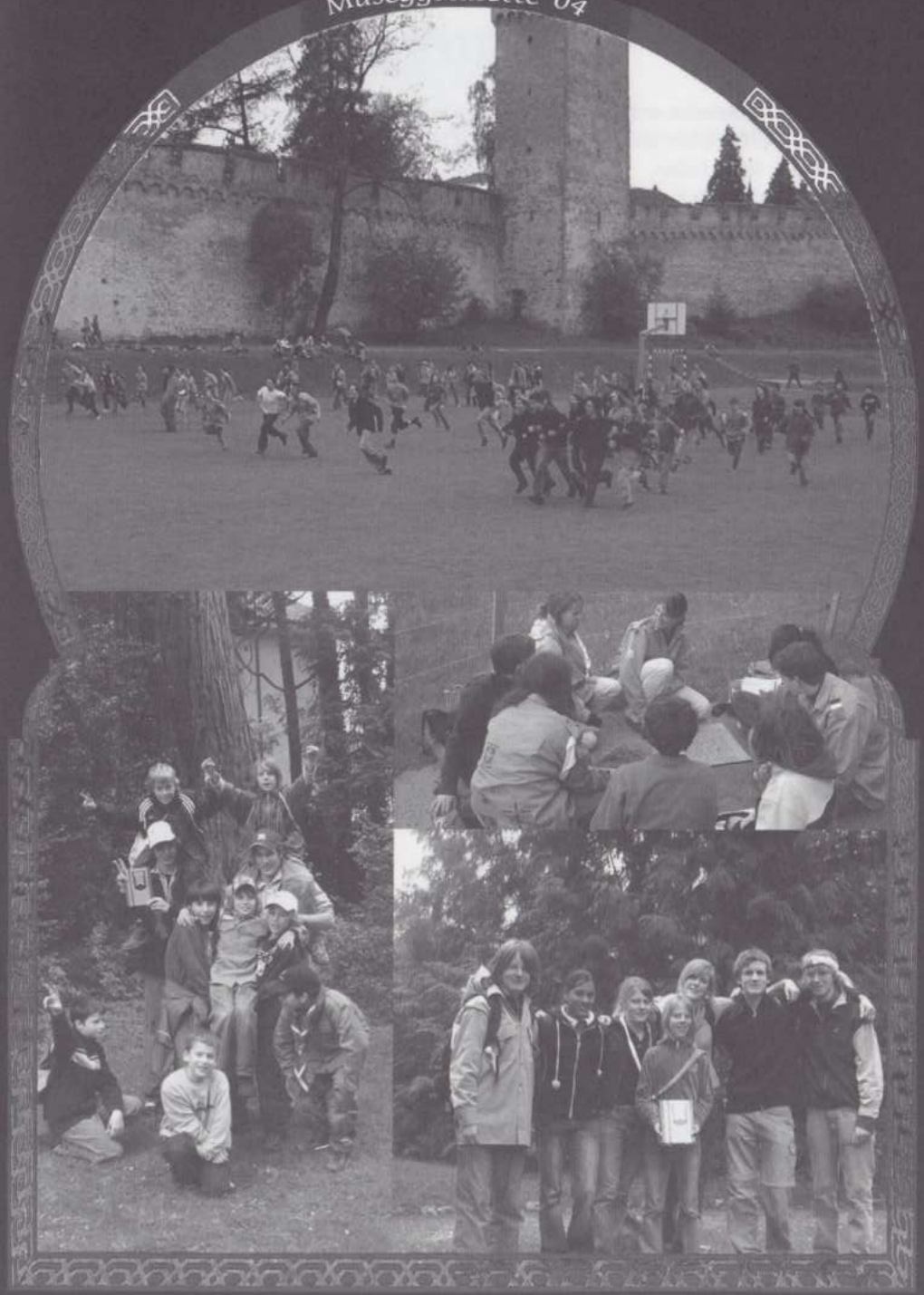
Rangliste

1. Stufe (Wölf)

1. Chil (Bär)
2. Sioni (Oneida)
3. Sioni (Arikara)
4. Sioni (Biloxi)
5. Sioni (Sisston)
6. Rama
7. Kaa - Akela

2. Stufe (Pfadi)

1. 7. Stamm (Büffel)
2. 5./6. Stamm (Biber)
   7. Stamm (Boa)
4. 7. Stamm (Jaguar)
5. 8. Stamm (Iltis)
   7. Stamm (Condor)
   7. Stamm (Widder)
8. Ufertrupp
9. 10. Stamm (Simba)
10. 5./6. Stamm (Schwalbe)
11. 5./6. Stamm (Güggel)
12. 8. Stamm (Eule)



MEUTE BALOO

Nach mehreren erfolglosen Übungen haben wir dann endlich den Durchbruch geschafft! Denn an der Museggstafette durften wir uns mit dem 5./6. Stamm den 2. Rang teilen.
Wir Leiter fiebern jetzt schon dem SO-LA 2004 entgegen. Dieses Jahr zieht es uns und die ganze Abteilung Luegisland nach Sabbione (TI) mit dem Thema „Welde Weschte". Wir hoffen auf zahlreiches erscheinen an den folgenden Übungen im 2004 und am SO-LA!!!!

Koordinaten: 686/400/135/750

Euses Bescht

MAM & AVANTI & VANO

MEUTE BALOOMEUTE BALOO**MEUTE BALOO**MEUTE BALOO**MEUTE BALOO**MEUTE BALOO** MEUTE BALOO**

Liebster Leser

Wie du mit grösster Wahrscheinlichkeit weist, ist Pfingsten bereits vorbei und du erwartest hier deshalb einen ausführlichen Bericht darüber, was wir erlebt haben.

Nun, so soll es sein.

(Aufbau)

Diesem Bild kannst du, wenn du genau hinschaust entnehmen, dass sich der 5./6. Stamm was das „Leggen" anbelangt nicht einfach so geschlagen gab. Naja, der Pollen-Allergie waren wir machtlos unterlegen. Den Legg-freudigen Leo's, Willisauer, etc. gaben wir jedoch einen kräftigen Schutt in den Arsch und liessen sie wissen, was sie eigentlich schon wissen sollten. Der fünfte und sechste Stamm würde ein gelegtes Zelt nie und nimmer akzeptieren.
Und dabei blieb es auch!

Wir hatten uns Mühe gegeben und unsere „Pfila-Festung" dadurch zurecht erfolgreich verteidigen können.

Nebst dem Aufbau wurde natürlich auch das übliche Pfila-Programm nicht vernachlässigt.
Wie gewohnt übten wir uns im Armbändeli Knüpfen, Gesichtsmasken gürkeln, Scheren Schnitteln, Steine anmalen, etc.

Wir können aus Erfahrung schreiben, dass es sich dieses Jahr nicht um irgend ein Pfingstlager handelte. Es war ein besonderes, wenn nicht sogar DAS Besonderste. Ein weiteres Mal konnten wir einen Meilenstein in der Chronik des fünften und sechsten Stammes setzten und auf ein gutes, erinnerungsreiches Lager zurückblicken.

Nun, wir hoffen, dass du diesem Bericht die wichtigsten Informationen entnehmen konntest. Falls nicht, kannst du diesen Bericht nach belieben viel durchlesen und dich weitere Male an ihm erfreuen, belehren, ergötzen und was dir sonst noch so einfällt.

Zum Schluss ein absolut grosses Dankeschön an die ganze Pfila-Mannschaft, sowie dem Stammeseigenen Pikett-Dienst (Quest), der mit dem ach so schönen Lieferwagen 4 x 24 h abrufbereit war.

Und jetzt, weil wir dies alle wollen, noch 2 (zwei) Photos.

Es grüsst
Die 5./6. Stamm Vennerschaft
i.V. Joya.

Papeterie
waldis
Krongasse 8, 6002 Luzern

Krongasse 8 6002 Luzern
Tel. 041-210 15 55 Fax 041-210 15 56

Vennerlager 2004 Corps Musegg

Du hast den Jahrgang 89 oder 90 und Lust, eine unvergessliche Lagerwoche mit gleichaltrigen Pfadern aus dem Corps Musegg zu verbringen und nebenbei viel wissenswertes über die Pfadi zu erfahren ?

Dann bietet sich dir in der ersten Herbstferienwoche eine einmalige Gelegenheit, die du nicht verpassen solltest !

Im Vennerlager erhältst du Einblick in die Organisation und Leitung einer Gruppe, bekommst praktische Tipps zur Planung und Durchführung eines Pfi-Las, sowie die Möglichkeit, deine Fähigkeiten im Bereich der Pfaditechnik zu vertiefen.

Doch genau so wichtig sind die vielen neuen Pfader die du während unzähligen Erlebnissen kennen lernen wirst.

Provisorische Anmeldung

(So schnell wie möglich anmelden, spätestens bis Samstag 21. August 2004)

Name:..... Vorname:..... Pfadiname:.....

Geburtsdatum: ..... Telefon: .....

Adresse: .....

Stamm / Meute: ..... Funktion:.....

Kontaktperson: **Dominik Sager / Graff** **079 628 54 00**
Wachter Joel / Späik **076 382 16 93**

Einsenden an: **Emch Philipp / Tschaschper**
Klusenmatt 7
6043 Adligenswil

GRÜEZI

Lange ist es her, seit der letzten Spur. Wieder eine Menge ist in der Wolfsmeute Sioni geschehen. Beginnen wir mit dem Übertritt. Am Samstag 13.3.04 durften 10 Wölfe zum 7.Stamm wechseln. Wir zählen trotzdem noch gegen *30 Wölfe*, die sich 2 Wochen später im Pfadiheim versammelt haben, um herauszufinden, welches das beste Rudel der ganzen Meute ist. Wer gewonnen hat, weiss man noch nicht, da die Rudelwettkämpfe noch bis zu den Sommerferien dauern. Nach den Osterferien entdeckten wir ein tolles Comic bei einem Wölfli von uns, das auf der zweiten Seite präsentiert wird! Viel Vergnügen und passt auf, damit es euch nicht auch so ergeht☺!

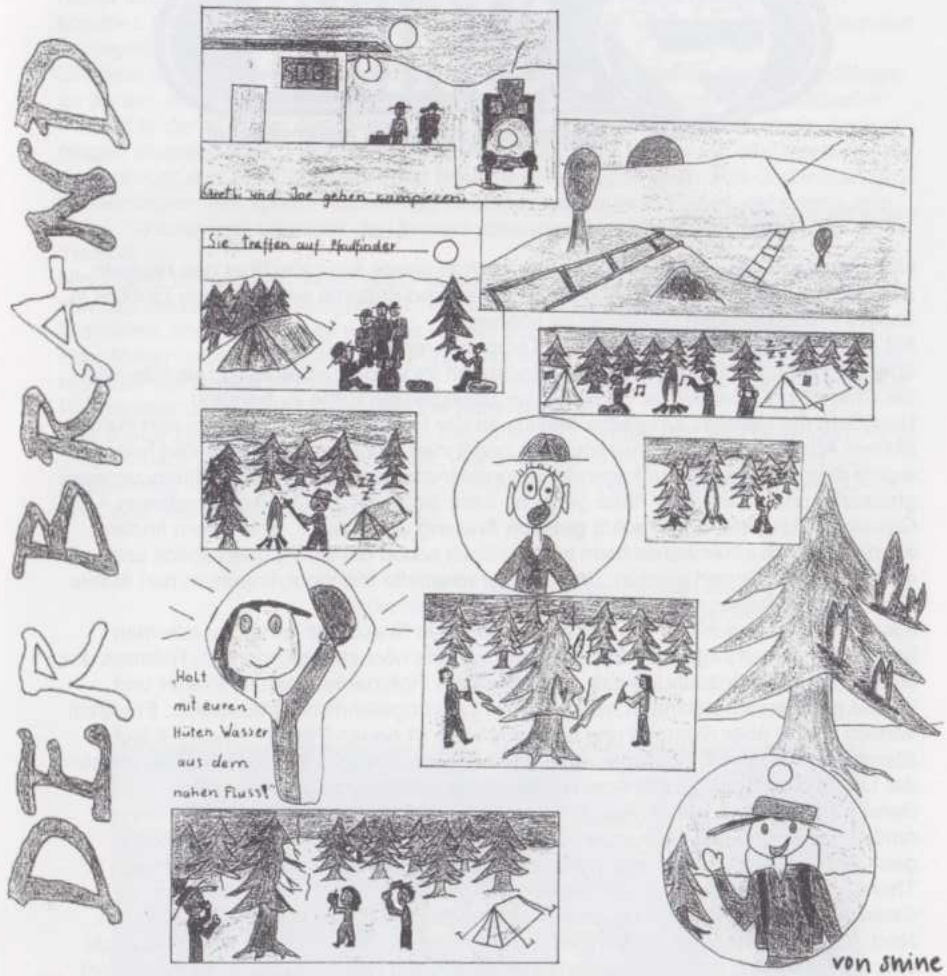
Ach ja, fast hätten wir das Wölflifussballturnier und das anschliessende Leiteressen für die 1. Stufe vergessen. Das war ja auch noch vor den Ferien. Nochmals *herzlichen Dank an alle,* die uns WölflileiterInnen an diesem Abend verwöhnt haben!!!

Nun kommen wir zum Programm, das nach den Ferien stattgefunden hat. Mit vier Seilschaften zogen wir durch die Stadt Luzern und waren stolz auf unseren *Hotzehägar*, der den Kantonaltag perfekt geplant hatte. Eine Woche später zogen wieder 4 Gruppen (diesmal waren es Kamele oder so) durch die Stadt.

Leider hat uns dann Petrus einen Streich gespielt und wir konnten an Auffahrt nicht mit der Meute Chil und der Meute KaaAkela ins *Wölfliabteilungsweekend* gehen. Jetzt warten wir darauf, dass es endlich schönes Wetter wird und wir mit ihnen losziehen können. Hoffentlich klappt es diesmal!

Wir wünschen allen ein *tolles Sommerlager* mit viel Sonne und unvergesslichen Erlebnissen! Wir werden am So 8.8.04 mit unserem U-Boot *I-Nois-04* abtauchen und erst wieder am Mi 18.8.04 im Wagenbachbrunnen auftauchen. Liebe Wölfe, macht euch auf eine abenteuerliche Fahrt bereit!!!

Die Wölflileitung der *SIONI'S*



Wir planen
bauen
und pflegen Gärten

VETTER
Gartenbau AG, Adligenswil, Tel. 041-370 15 50

7. STAMM

adligenswil udligenswil meierskappel

Liebe Spurleser/-Innen

Natürlich ist es mir eine grosse Freude, auch in dieser Ausgabe über das neueste aus dem Hause 7. Stamm berichten zu dürfen und dadurch einen kleinen Einblick in unsere Pfadiaktivitäten gewähren zu können.
Mit dem Auftreten der sommerlichen Temperaturen und teilweise überdurchschnittlich guten Wetterbedingungen im vergangenen März, packten wir die Chance um dem Winter durch hitzige Übungen ein Ende zu bereiten.
Nachdem die meisten Jungraider fleissig an der Papiersammlung, sei es nun durch aktives Arbeiten oder dem Aussortieren begehrten Magazinen, mitgeholfen hatten, wurde dies mit dem darauf folgende Jungraiderweekend belohnt. Die Stimmung war grossartig und kaum einer hätte gedacht, dass die sonst als läppisch verpönten Gesellschaftsspiele, einen solch grossen Anklang unter den 7. Stämmlern finden würden. Manch einer wurde beim spielen doch schon ein wenig überheblich und musste daran erinnert werden, dass das gescheffelte Monopolyimperium rein fiktiver Natur sei und keineswegs der Realität entsprechen würde.
Kaum hatte man sich von diesem Wochenende in Rorschach erholt, wurde man bereits am darauf folgenden Samstag wieder aufs höchste gefordert. Im Rahmen der diesjährigen Übertrittsübung gab es nämlich ein Fightgame, das alle Pfader und Wölflis gemeinsam bestritten, was sich nicht als ungefährlich herausstellte. Ernsthaft verletzt wurde aber niemand und so wurden die 11 neuen Pfader/-Innen mit lauten Stammrufen in den 7. Stamm aufgenommen, obwohl sich wahrscheinlich die meisten der Übertretenden das Eindringen in den Kreis einfacher vorgestellt hätten.
Bereits eine Woche später, kamen unsere neuen Pfader/-Innen (und alle anderen natürlich auch) in den Genuss einer actionreichen Nachtübung. Nachdem wir gemütlich am Feuer grillierten, diskutierten wir in kleine Gruppen verschiedene Themen. Diese Gelegenheit schien den plötzlich aus dem Wald kommenden Gestalten offenbar als günstig, um einige unserer Pfader gewaltsam zu entführen. Nach langem Suchen und Zittern um unseren Vermissten, konnten wir schliesslich eine Übergabe mit den Extremisten vereinbaren und waren glücklich wieder vereint zu sein.
Es folgte eine Patrouillenübung, die von den meisten Patrouillen genutzt wurde um die eigene Kasse aufzubessern, oder an Patrouillenalben zu arbeiten.
Für die Übung des darauf folgenden Samstags mussten wir Thomas Gottschalk himself aus den USA einfliegen, damit er seine geliebt Fernsehshow moderieren konnte. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von WettenDass und es wurden ausgefallene Wetten wie Schlitteln auf der Rathaustreppe, Baden in der Reuss, 7. Stamm Plakat auf der Kappelbrücke und viele andere präsentiert.
Angesichts der langen Frühlingsferien erschienen zahlreiche, topmotivierte 7. Stämmler am Fusse des Mount Scout um den Aufstieg in die schwindelerregenden Höhen zu wagen. Ganz auf die Spitze hat es dann leider für unsere Abteilung doch

nicht gereicht, aber Reinhold Messner wäre sicher Stolz auf uns gewesen hätte er uns gesehen.
Zum guten Glück war aber dann das Terrain des Museggstafetten-Austragungsort relativ flach, sodass wir den Aufstieg auf die vordersten Plätze bewerkstelligen konnten. Hocherfreut und mit grossem Staunen nahmen wir den neuen Wanderpokal entgegen.
Um dem unglaublichen Verlangen der Jungraider, den Flughafen Kloten besichtigen zu dürfen, entgegen zu kommen, reisten wir nach Zürich um noch mit individueller Freizeit in der Stadt an der Limmat zu kombinieren. Einige besuchten Kinos, andere gingen shoppen oder besuchten den Markt und nicht zu vergessen sind auch die, die es vorzogen den Nachmittag in einer Beiz mit ausgezeichnetem Züri-Gschnetzletem zu verbringen. Am späten Nachmittag reisten wir dann nach Kloten, genossen eine kurze Führung und schauten den beeindruckenden take-offs dieser Meisterwerke der Technik zu.
Nicht ganz so beeindruckend, doch für unsere Finanzen sehr angenehm ausfallend, war das Bachputzen in Adligenswil. Mit Schaufeln, Mistgabeln und anderen Utensilien, konnte der Bach von uns wieder auf Hochglanz gebracht werden.
Das Wetter hat es das diesjährige Pfingstwochenende gut mit uns gemeint, wäre da nicht der verregnete Montag gewesen. Nichts desto trotz waren es 2 unvergessliche Pfingstlager und werden wohl allen in Erinnerung bleiben
Das So-La 2004 findet dieses Jahr in Bischofszell(TG) statt und wird unter dem Motto „ Flucht nach Agios Nikolaos „ stehen. Wer will kann uns natürlich besuchen; der Besuchstag ist am Sonntag, den 17.7. Einen kleinen Vorgeschmack auf das SO-LA am Ende dieses Berichtes angehängt....

...der 7. Stamm wünscht allen Museggern ein unvergessliches Sommerlager 04

Aperto
StaFü Pfadi 7. Stamm

STADTVERWALTUNG ATHEN

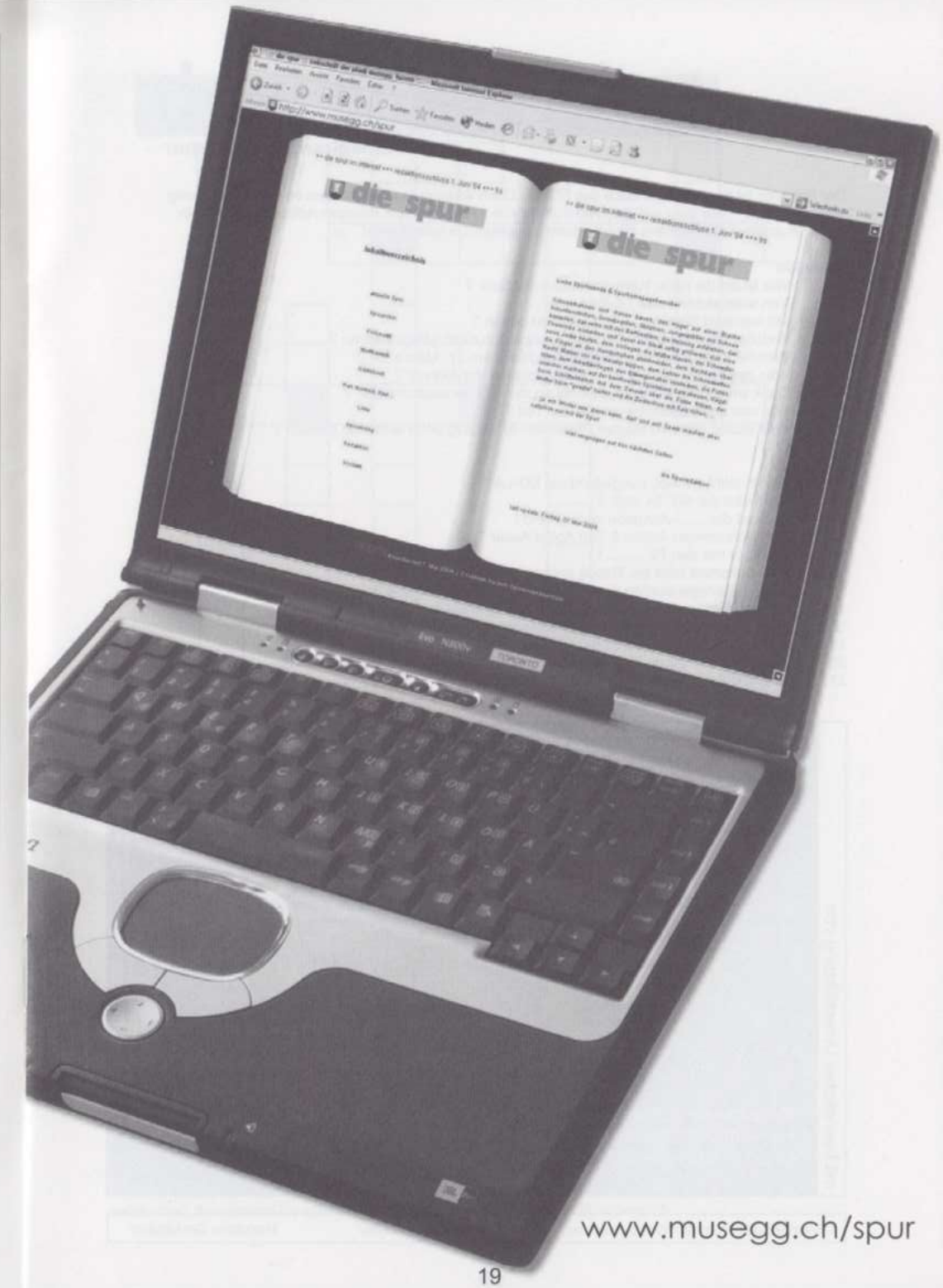
STADTHALTER ALEXANDRIS PEROKLES

Liebe mitbuerger, liebe mitbuergerinnen

Seit ewigkeiten leben wir nun schon friedlich zusammen, haben es geschafft einen funktionierenden demokratischen staat aufzubauen und unsere kultur im mittelmeerraum zu verbreiten. Lange hat es gedauert, bis wir eine geeinigte nation wurden und unsere differenzen bereinigen konnten. Zusammen vertreten wir heute die qualitaeten des griechischen volkes wie mut, weisheit, fleiss und gerechtigkeit. Unter diesen tugenden fuehrten wir stets ein glueckseeliges leben und unsere goetter waren uns immer wohlgesinnt.
Doch nun ist die harmonie in unserem lande gefaehrdet. Seit geraumer zeit kaempfen wir nun schon heldenhaft gegen den feind an unserer staatsgrenze, geraten aber immer mehr in bedraengnis. Die vom aegaeischen meer vorstossenden armeen gewinnen an staerke und haben bereits namhafte gebiete im norden unseres landes eingenommen. Wie ich aus berichten des stadthalters von delphi vernommen habe, ist seine stadt bereits in die haende des feindes gefallen und die noch verbliebenen krieger unseres heeres sind auf dem weg zurueck nach athen.
Da die situation an den fronten zu eskalieren droht und unsere verluste taeglich ansteigen, habe ich mich dazu entschlossen, unsere streitkraefte an die stadtmauern von athen zurueckzuziehen. Meine kriegsberater haben mir aufgrund der praekaeren situation ebenfalls geraten, vorlaeufig das administrative zentrum unseres landes in ein sichereres gebiet zu verlagern, das von feindlichen angriffen besser geschuetzt ist.
Deshalb rufe ich euch alle auf, unsere geliebte hauptstadt athen zu verlassen und die reise nach agios nikolaos anzutreten. Diese stadt auf der fruchtbaren insel kreta wird vorlaeufig eure neue heimat werden. Ich bitte euch dieser stadt ebenso viel liebe und wuerde entgegenzubringen, wie ihr das fuer athen getan habt.
Ich selbst versuche mit der verteidigung unserer hauptstadt die ehre athens zu bewahren und werde euch deshalb in eurer neuen heimat nicht beistehen koennen. Ich wuensche euch alles gute in eurer neuen heimat, ich werde im herzen bei euch sein.

Moegen die goetter mit euch sein

Alexandris perokles
Stadthalter athens



www.musegg.ch/spur

der wettbewerb

gewinnen pur, mit der spur

Der Sommer ist da und somit auch das SO-LA. Doch was tun, wenn es einem im Lager langweilig werden soltte? – Die Spur will dem Abschafen. Alle Antworten zum Kreuzworträtsel findest Du in dieser Ausgabe! Also ran ans rätseln, denn es winken Dir tolle Preise!

Senkrecht

1 Wie lautet die neue Internetadresse der Spur ?
2 Von wem stammt das Titelbild ?
3 Mit was wird Sioni im SO-LA tauchen gehen ?
4 Welcher Stamm konnte im PFI-LA angeblich nicht gelegt werden ?
5 Welche 1. Stufenübung (Wölfliübung) fand am 27. März statt ?
6 Was gewannen die Sieger vom Jassstamm der Aktiven ?
7 Dank wem kann die Spur diesmal so tolle Preise ausschreiben ?
8 Wer war beim Ufertrupp so gut wie Tod ?
9 Was wurde beim 10.Stamm Pfadiheim-Arbeitstag unter anderem geputzt ?

Wagerecht

10 Wohin zieht die Abt. Luegisland ins SO-LA ?
11 Wo findet der GT '04 statt ?
12 Du hast die .....-Ausgabe in der Hand !
13 Von wo kommen Arisha & Sidi Abdel Assar ?
14 Die Spur hat den 73. ..... !
15 Was bekommt man bei Tlebok gegen Bezahlung von 5 Franken ?
16 Wieviel Heringe wurden dem 8. Stamm im PFI-LA herrausgezogen ?
17 Für welches Land wurde am Leiterstamm gevotet ?
18 Was solltest Du während den Herbstferien auf keinen Fall verpassen ?
19 In welchem Lokal traff sich der APV zum Jassen ?
20 Was ist hinter Cross, Trax, Graff & Fjord zu sehen ?
21 Wieviele neue Pfader/Innen hat der 7. Stamm ?

mit freundlicher Unterstützung von

BL

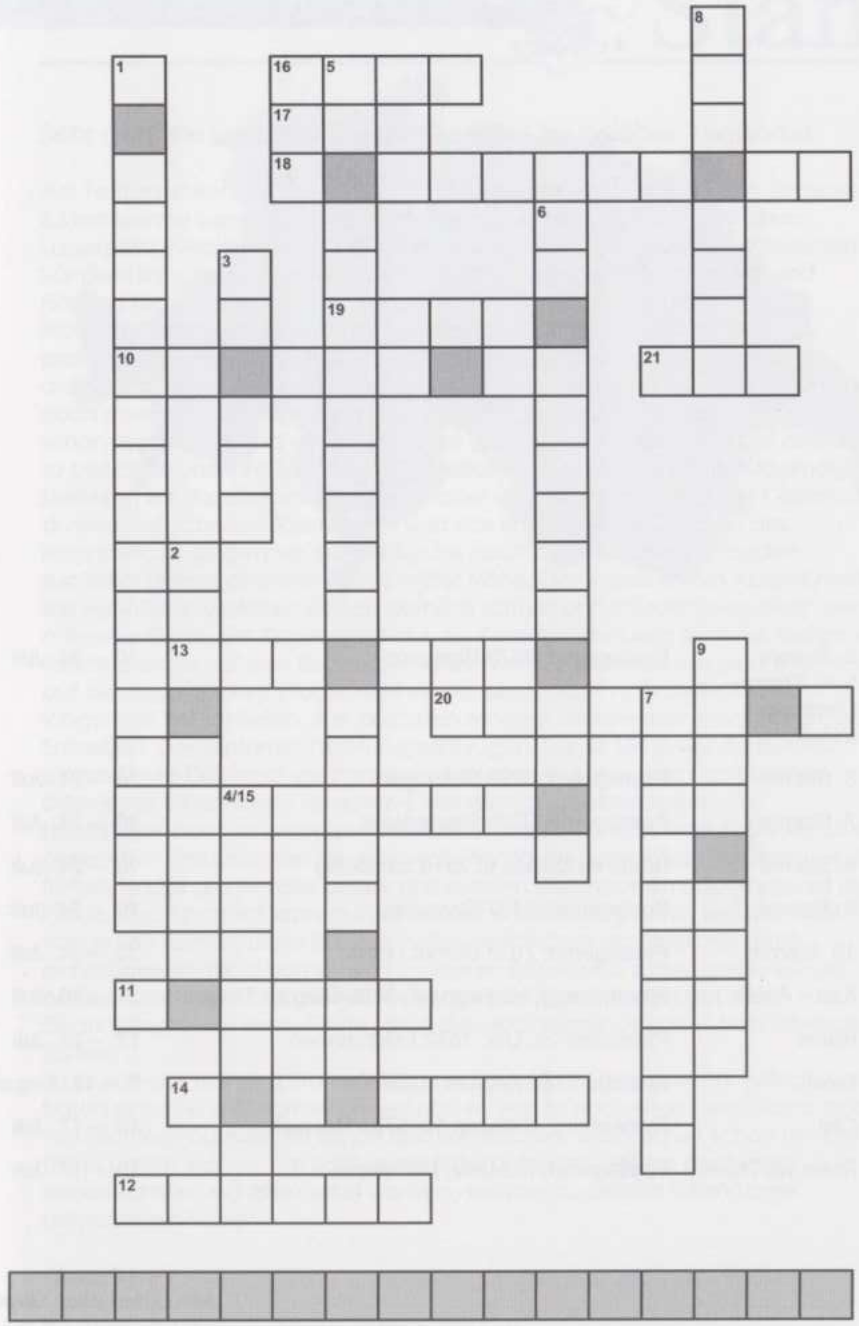
boardlocal.ch
shop & school luzern & engelberg

Maihofstrasse 8, 6004 Luzern
Fon: ++41 (0) 41 420 16 04
Fax: ++41 (0) 41 420 16 01

Dorfstrasse 43, 6390 Engelberg
Fon: ++41 (0) 41 637 00 00
Fax: ++41 (0) 41 637 45 77

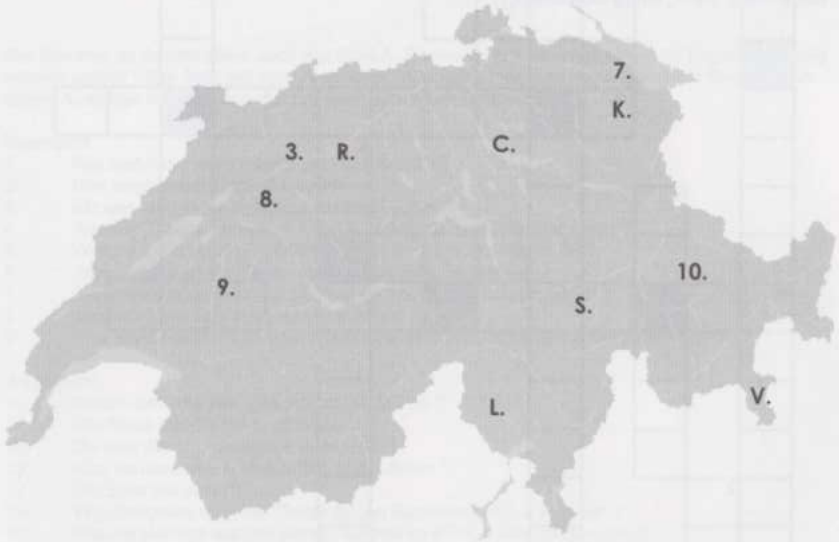
www.boardlocal.ch
luceme@boardlocal.ch
engelberg@boardlocal.ch

Gewinner des Fumetto-Wettbewerbes: 1. Cerva, 2. Fabula, 3. Sissy — Herzliche Gratulation



sende das Lösungswort bis spätestens am 25. August an awesome@musegg.ch

das so - la '04



L.	2. Stamm 5./6. Stamm Ufertrupp Baloo	Postlagernd; 6676 Bignasco	*10. – 24. Juli*
3.	3. Stamm	Postlagernd; 3293 Dotzingen	*10. – 24. Juli*
7.	7. Stamm	Postlagernd; 9220 Bischofszell	*10. – 24. Juli*
8.	8. Stamm	Route de Diesse 6; 2516 Lamboing	*10. – 24. Juli*
9.	9. Stamm	Postlagernd; 1407 Gossens	*10. – 24. Juli*
10.	10. Stamm	Postlagernd; 7013 Domat / Ems	*10. – 24. Juli*
K.	Kaa – Akela	Storchenegg; Hintergrund; 8496 Steg im Tösstal	11. – 18. Juli
R.	Rama	Pfadihaus; St. Urs; 1532 Feldbrunnen	17. – 24. Juli
S.	Sioni	Rosetta; 7186 Segnas / Disentis	8. – 18. August
C.	Chil	Rymenburg; Galliweg 15; 5734 Reinach	10. – 17. Juli
V.	Rotte via Truveri	Postlagernd; St.Maria; Münstertal	10. – 17. Juli

Alle Daten ohne Gewähr

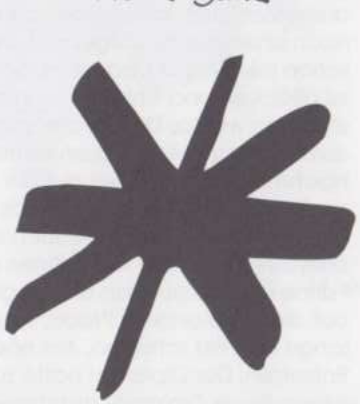
8. Stam

Sehr geehrte Leser und Leserinnen der Spur, lieber Awesome

Am Freitagabend vor dem Pfingstwochenende versammelte sich die ganze 8.Stambande samt Drahteseln bei ihrem geliebten Nölliturm. Mit dem Lagerplatz in Hochdorf als Ziel radelten die Botschafter von verschiedenen Ländern los. Ohne Probleme, ausser das die Botschafter von Kuba und Holland nicht ihren Vennern nach fahren wollten, sondern denen von Blauring, kamen wir zu unserem Lagerplatz. Dort erledigten wir sehr professionell das Wichtigste zuerst: über müde Füsse jammern, Petrus anmotzen und sich um die vorerst einzige Bank prügeln. Als wir dann doch noch unsere Zelte aufgebaut und unser Ritz Casimir gegessen hatten, war es schon relativ spät und wir verzichteten grosszügig und sozial darauf alle Leos zu pflöckeln und ihre Zelte in ihre Einzelteile zu zerlegen. Am Samstagmorgen starteten wir das Diplomatenspiel, wobei es darum ging, dass der Diplomat diverse Aufgaben zu lösen hatte und das unbemerkt. Im Verlauf des Nachmittags gingen wir auf die Suche nach Opfern, aber wir fanden zunächst keinen anderen Pfadis in der Nähe. Dafür gab es am Abend noch ein Fight-Spiel, welches jedoch ziemlich schnell entschieden war, denn der offensive Druck der Kapitalisten auf die Kommunisten war zu gross, sodass ihre Fahne achtlos auf den Boden geworfen wurde. Spät abends ging es erneut auf die Jagd andere Pfadis, weshalb es auch nicht vorwunderlich ist, dass alle lange und tief schliefen. Am nächsten Morgen merkte man aber mit grossem Entsetzen: Der Diplomat hatte zugeschlagen! Lubos Stirne wurde nun von einem D wie Diplomat geschmückt. Das hinderte uns aber nicht unsere Därme mit einer feinen Tomaten-Zwiebeln-Spaghettisauce zu Höchstleistungen anzuspornen, sondern wir gaben noch eine Zugabe, als es unsere Kuh-Freunde von der ebenfalls Wohlduftenden Wiese forderten. In der frühen Nacht gingen alle ausser drei kühnen Wachposten nochmals auf die Pirsch. Doch prompt kamen irgendwelche Tarnanzugheinis, welche wohl vorige Zeit hatten, denn erst nach stundenlangem anschleichen und rumrobben im Wald kamen sie zu unseren Zelten und zogen zwei Heringe heraus. Doch sofort stürzten sich die mutigen Wachposten auf die Eindringlinge, was dazu führte, dass die Möchtegern-Rambos trotz überzahl flohen.
So wurde der ganze 8.Stam das ganze Lager über nicht einmal gelegt. Später trafen sich alle am warmen Feuer und es wurde noch eine gemütliche Nacht. Am Montag räumten wir schon ziemlichfrüh auf, weshalb wir schon um drei Uhr in Luzern waren. Am Schluss möchten wir noch Hellers, der lieben Bauernfamilie und allen sonst danken, welche zu diesem tollen Lager beigetragen haben

Allzeit Bereit

Die Unovorstehenden Ombre, Play und Taff



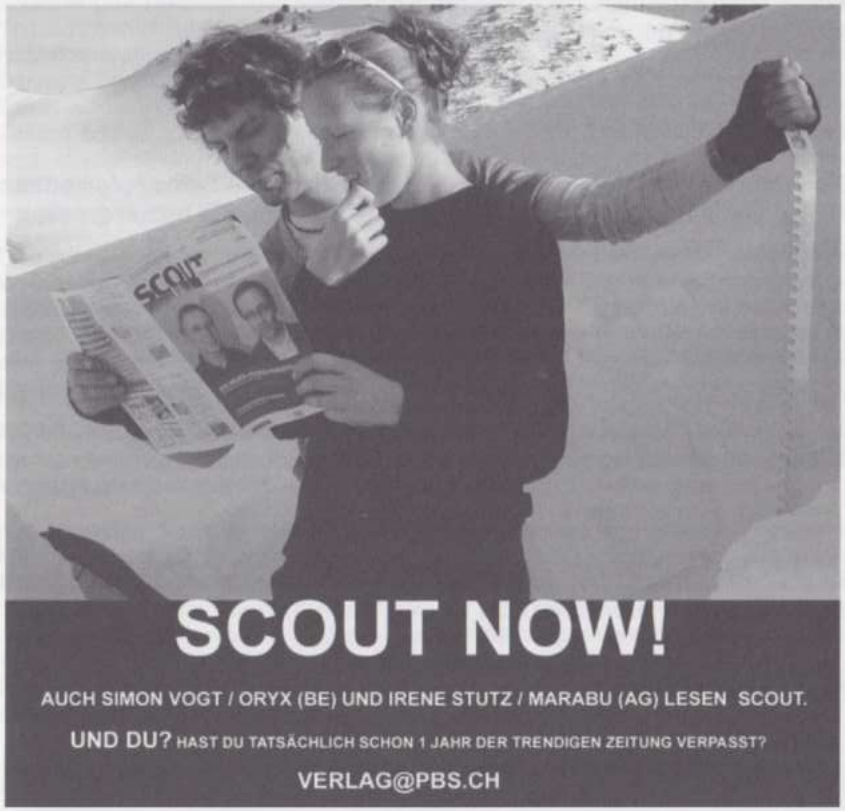
Achtung !!!

Alle Spurberichte für die nächste Ausgabe an Awesome senden, denn Sec ist weg !!!

Danke

Meute Chil Telegramm

Geisterbahnalarm – stopp - erfolgreiche Kantonaltagteilnahme – stopp - noch erfolgreichere Museggstaffetteteilnahme mit Sieg – stopp - Wölflibiwakweekend mit Sioni und Kaa-Akela wird hoffentlich stattfinden – stopp - das SoLa in Reinach AG steht bevor – stopp
Euses Bescht



MEUTE RAMA
LITTAU / REUSSBÜHL

13.03.04 / Spielmorgen

An diesem schönen Samstagvormittag trafen wir uns zum Spielen. Wir spielten Räuber und Poli, verschiedene Kreisspiele, Fussball und zum Abschluss gab es eine kleine Stafette. Die Kinder amüsierten sich sehr.

27.03.04 / Wölflifussballturnier

An diesem Tag versammelten wir uns vor der Wartegg Turnhalle zum diesjährigen Fussballturnier. Die Kinder spielten den ganzen Tag Fussball. Sie waren mit voller Begeisterung dabei.

15.05.04 / Seilknöpfe lernen

Die Wölfe lernten an dieser Übung die verschiedenen Seilknöpfe kennen. Wir zeigten ihnen auch verschiedene Seilspielarten. Sie hatten grossen Plausch daran.

29.05.04 / Geheimschriften entschlüsseln

Am Samstagnachmittag trafen sich die Wölfe im Zimmereggwald. Sie lernten die Geheimschrift auf einem Übungspapier zu entschlüsseln. Anschliessend spielten sie ein Ballspiel.

Bis zu den Sommerferien erleben die Wölfe noch spannende Übungen und die Vorbereitung auf das SOLA.

Meute Rama

Was der 10. Stamm zu berichten weiss:

Von vergesslichen Omas, verbrecherischen Opas, kleinen Waldgeistern und fleissigen PfaderInnen

Sofort nach den Fasnachtsferien starteten wir mit unseren Elternabendvorbereitungen. Teilweise mit viel Phantasie und grossem Tatendrang, teilweise aber auch ideen- und deshalb eher mutlos ging es ans Werk. Wir wollten nämlich unseren Heimbewohnern und ihren Angehörigen (unseren Eltern und Geschwistern) einen „abwechslungsreichen Unterhaltungsabend für Senioren" in der Altersresidenz Pfadiheim Littau/Reussbühl bieten. Nach langem Überlegen und nach vielen Änderungen an den Drehbüchern konnten die Proben schliesslich doch noch beginnen. Deshalb erstaunt es auch nicht, dass die Heimbewohner die einzelnen Sketches und die Tanzdarbietung mit viel Applaus belohnten. Neben Einblicken ins Big Oma Haus, wo mit viel Vergesslichkeit und falschen Medikamenten um den Sieg gekämpft wurde, belauschten wir ein Telefongespräch der Senioren-Partnervermittlung, führte man uns vor Augen, was passiert, wenn unzufriedene Altersheimbewohner eine Bank überfallen und wurde bewiesen, dass auch noch alte Damen zu komplizierten Tanzschritten fähig sind.
Natürlich wurden unsere Gäste kulinarisch verwöhnt (herzlichen Dank für alle Desserts und an das Kochteam), sie konnten aber auch in Erinnerungen an alte Zeiten schwelgen (Bilder vom SOLA 2003 in Le Pont) und einen kurzen Blick in die Zukunft richten. Bei zwei Spielen bewiesen unsere Heimbewohner, dass sie geistig noch absolut fit sind. Galt es doch, Begriffe aus dem Altersheim, die gemalt wurden, oder nachgemachte Tiere zu erkennen – was jeweils in kurzer Zeit geschah, wobei vor allem eine eher jüngere Dame ihr Talent aufblitzen liess.

Eine Woche später trafen wir uns im Zimmereggwald zu einem spannenden Waldhockeymatch und einem besonderen Leiterlispiel. Zu zweit ging es auf die heimtückische Reise über das Spielbrett. Denn jedes Feld erwartete uns mit einer zu lösenden Aufgabe. So galt es unter anderem, Buchstaben im Wald zu suchen, gegen eine andere Gruppe zu kegeln oder einen Waldgeist zu gestalten. Wobei diese Kreaturen zum Teil mit sehr komischen Formen überraschten.

Am Kantonaltag und an der Museggstafette waren wir natürlich auch vertreten, konnten aber unsere guten Vorsätze (noch) nicht in die Tat umsetzen – aber der GT kommt ja ganz bestimmt !!!

Am folgenden Samstag stand der Pfadiheim-Arbeitstag auf unserem Programm. Mehr oder weniger fleissig wurden die Küche und die Toiletten geputzt, alle Stühle, Bänke, Tische, Lampen und Fenster gereinigt, die Decke repariert, Holz gehackt, die Sickergräben wieder freigelegt, Rasen gemäht, der Vorplatz gejätet, ...
Herzlichen Dank den beiden Müttern, die uns tatkräftig unterstützt haben und dem Vater, der uns die Decke im Wölfliraum erneuert hat.
Nach verrichteter Arbeit genossen wir noch ein wenig das Beisammensein und die schmackhaften Grilladen.

Liebe Museggerin, Lieber Museggler

Hier, auf dieser Seite erfährst du, was der Ufertrupp im letzten Vierteljahr alles erlebt hat. Nebst dem Kantonaltag, der Museggstafette und den diversen andern Übungen, die wir mit Kartonsammeln, Videoschauen, Touristenführen, Sandwichbasteln oder im Schönheitskurort Ufertrupp verbrachten, stand da noch ein weiterer Anlass auf der Programmliste: das Pfila.
Dieses Jahr zog es uns Richtung Ennetmoos zur Burgruine Rotzberg.
So trafen sich am Samstag sechs Schlümpfe und ein Nichtschlumpfiger mit ihren Velos beim Triumphbogen in Luzern.
Auf dem Berg angekommen, hiess es Aufbauen und das Sandwich vor Lego in Sicherheit bringen. Dabei liessen wir uns von unserem nach-Sarnen-schreienden Schlumpf nicht beirren und verbrachten so den Nachmittag ohne Oldtimer und Schlagerparty.
Als sich Zack nach dem Abendessen ihr Geld verdiente (genaueres erwähnen wir an dieser Stelle lieber nicht) und der ganze Tisch voll Schleim war, erhielten wir die lang ersehnte Post von Homnibus.
Nach unserem Siebenwurzelblätterschmuggelnachtgame war aber noch lange keine Nachtruhe eingekehrt. Der Sarnenschlumpf Lego stöhnte und schnarchte in seiner Welt der Träume etwas zu stark, wobei einige fast die Nerven verloren und ausziehen wollten.
Am Pfingstsonntag bauten wir schliesslich ein anständiges Ess- und Materialzelt auf ;-))). Nebst einem Postenlauf und diversen Spielen (beliebt war vor allem Goofy) empfingen wir am Nachmittag den „Är"-Besuch. Merci vell mol för die fäine Risoletto, Guetzli...
Doch dann am Abend galt es ernst. Nach den quietschenden Geräuschen vom Rost (oder war es doch der Baum?), als unsere Pfadiesli-Schlümpfe schon ein wenig ins Zittern kamen, griff Gargamel an. Wie abgesprochen liefen wir nach ‚feiner Ovi' los und umzingelten ihn und seinen Diener. Die Unsterblichkeitserklärung war schnell erkämpft und verbrannt ; Gargamel war so gut wie tot.
In der Nacht hat sich Petrus dann entschlossen die Schlümpfe in Ruhe schlafen zu lassen. So traf das befürchtete Gewitter nicht ein, und wir mussten unseren Schlafplatz glücklicherweise nicht verlegen.
Dazu kam dann Montags aber noch die grüne Haut mit den roten Tupfen, der Fluch Gargamels. Jedoch konnten wir mit Hilfe unseres Freundes Homnibus die Zauberformel noch rechtzeitig einsetzen, damit die todkranken Schlümpfe wieder geheilt werden und auferstehen konnten.
Nach dem süssen Heilungsdrink schleppten die Schlümpfe die Kisten und das Gepäck zum Waldrand, bauten alles ab und fötzelten den Platz.
Auf der Heimreise kam dann noch eine kleine Schiffsüberraschung dazu, bevor wir müde und ziemlich nass in Luzern wieder ankamen.

Schlumpf'n wer tat?
Jou, tat schlumpf'n wer!!!

Rotte

VIA TRUVERI

Liebe SpurleserIn,

Unsere Rotte ist soeben (zum Zeitpunkt des Berichteschreibens) vom Pfingstlager zurückgekehrt. Vom Freitag an waren wir in Oberarth SZ und haben das Pfingstwochenende bis Sonntag genossen, da am Montag die Schüler und Studenten ein Buch in die Hand nehmen mussten.

Und was haben wir gemacht? Richtig, unser Familienausflug (mit Anhang, aber alle sind Singles, also doch nur zu acht) führte uns in den Tierpark Goldau, wo wir das eine oder ander Tier mal genauer betrachtet haben...

Cross Trax Graff Fjord

(...und im Hintergrund eines dieser vielen felltragenden Wesen, die ach so natürlich und überhaupt nicht menschenscheu durch den Park spazieren..)

Daneben haben wir noch gehöckt für unser Rottensommerlager, das in der ersten Ferienwoche in St.Maria GR stattfindet unter dem Thema Birkensaal.....aber keine Angst, der Spass kam nicht zu kurz.....

Wir wünschen allen ein wunderschönes Sommerlager!

Die Rotte Via Truveri, der Rottenmeister zapfe

AN ALLE MUSEGGROTTEN

Am 18. und 19. September findet der GT 2004, der von der Abteilun ɜ Zytturm or ɜanisiert wird, in Ruswil statt. Ja, und was ɜeht Dich das an?

Hättest Du nicht Lust wiedereinmal die sie ɜesschwan ɜere Geor ɜsta ɜluft zu schnuppern? Aber keine An ɜst, niemand will Dich und Deine Rotte als Mannschaft einladen. Viel eher bist Du mit Deiner Rotte ein ɜeladen, einen ɜemütlichen Abend am Insider des GTs zu verbrin ɜen. Es ist also die ideale Gele ɜenheit für alle, ...
...die sich seit län ɜerem nicht mehr ɜetroffen haben,
...die wiedereinmal die Aktiven sehen möchten,
...die sich einen ɜemütlichen Abend nicht ent ɜehen lassen wollen
...usw.
Wir würden uns freuen. Wie das ɜanze abläuft und was ɜenau, das kommt dann per Brief und um eben diesen Brief ɜeht es. Wir haben die Adressen von fol ɜenden Rotten:

7000 ft
Späkk
GinGin
Old Breeches
Bösi Onkels
Hotteröck
de foɔié
Via Truveri
Gohd Scho

Solltest Du a) nicht in einer dieser Rotten sein und b) evtl. Interesse haben, dann schreib doch kurz ein Mail an via.truveri@ ɜmx.ch und ɜib eine Kontaktadresse Eurer Rotte an.

mp ɜ
zapfe

Wie "Pfadi Musegg Luzern" zu einem Sportbegriff geworden war

Hans Hellmüller (John), Hans Müller (Chnochen), Rätus Müller (Negerli)

Vor 60 Jahren, am 2.April 1944, wurde in Thun der erste Schweizerische Orientierungslauf ausgetragen - und eine Dreiermannschaft der Pfadi Musegg zum ersten Schweizermeister dieser neuen Sportart erkoren. Bloss ein Jahrzehnt zuvor wurden in der Schweiz erstmals Orientierungsläufe ausgetragen, 1942 als erste grosse Veranstaltung der erste Zürcher Orientierungslauf. Pfadfinder setzten sich erfolgreich an die Ranglistenspitzen, waren sie doch die einzigen, welche systematisch das Kartenlesen und Konpasslaufen pflegten.

Drei Museggler aus der rotweissen Rovergruppe Svit schufen nicht nur den von einem Pressefotographen inszenierten Sprung über eine Naturhecke, sondern auch in die Schweizer-Sportpresse. Wie auf einem in der damals bedeutenden Wochenzeitung SPORT-TOTO erschienenen Bild zu sehen, die ersten Schweizermeister im Orientierungslaufen, von links, John Hellmüller, Hans und Rätus Müller. Diese Drei waren zu ihrer Zeit nicht nur als Sportler bei der Pfadi Musegg aktiv, sondern in verschiedenen Funktionen. Rätus Müller,"Negerli" ist als einziger von ihnen noch am Leben und als der erste Filmemacher der Pfadi Musegg bekannt geblieben.

Dieser viel beachtete Erfolg im OL-Sport führte zu einem rechten Boom der Museggpfader in dieser Sportart. Dutzendscharen reisten jeweilen im Zug zu den wenigen damals durchgeführten Orientierungsläufen und zierten auch die Ranglistenspitzen. Zwischen 1944 und 1956 tauchte der Name Musegg bei der Elitekategorie des grossen Zürcher-OL viermal als Sieger auf, beim Berner-OL von 1948 bis 1955 gleich fünfmal, mit verschiedenen Läufernamen. Die Musegg-Orientierer waren ihre eigene Fangemeinschaft, denn das Dabeisein und Mitmachen war fast Ehrenpflicht geworden.

Edgar Bächtold

thermo emch
www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

Wurde wegen einem Druckfehler nicht in der Frühlingsausgabe abgebildet

CHAOTENTREFF oder APV GV

Hei, war das originell! Weder verstand man noch das eigene Wort, schon gar nicht, was von vorne auf der Bühne vom quer gestellten Tisch verkündet wurde! Ein lautes, hundertfaches und nicht enden wollendes Stimmengewirr liess den Saal erzittern! Super, toll! Vorne auf der Bühne erfrechte sich sogar „Einer", sich als Wortführer aufspielen zu wollen und sich mittels des technischen Hilfsmittels eines Mirkrofons zu bedienen und sich so Respekt bzw. Gehör zu verschaffen! Aber ohä, diesem „Einen" wurden die Knöpfe sofort "eingetan"! Unerbittlich stieg der Schallpegel, und man hörte diesen „Einen"trotz Mikrofon und Lautsprecher auch nicht! Ganz nach dem Motto: Die Masse regiert, die Masse diktiert, die Masse bestimmt! Die sechs den „Einen" begleitenden und auch am quer gestellten Tisch auf der Bühne Sitzenden fühlten sich sehr heimelig-wohl, wussten sie doch bei den herrschenden Verhältnissen überhaupt nicht, weshalb und wozu sie gekommen sind! Zur näheren Orientierung möge nachstehende Instruktion dienen:

Ort der Handlung: Pfadiheim Hubelmatt der Pfadi Musegg.
Art der Handlung: GV des APV Musegg; nach vorgängiger GV des Heimvereins.
Zeit der Handlung: Samstag, 20. Dezember 2003
Zugabe: Güggeli und Wienerli Schmaus
Teilnehmende: APV = **A**chtung, **P**alaver **V**ereinigung!

So, nun bin ich einen Teil meines Frustes los! Die GV des APV hat also Statuten gemäss im Pfadi Heim Hubelmatt stattgefunden. Für diese GV gut vorbereitet, bemühte sich Präsident Andreas *Silo Ryser die traktandierten Geschäfte einigermassen ordnungsgemäss über die Bühne zu bringen. Schliesslich wurden in tumultartiger Weise dem Jahresbericht, der Rechnungsablage, dem Budget 2004 und der Degargé-Erteilung an den Vorstand zugestimmt; vom Rücktritt des langjährigen Vorstandsmitgliedes Peter *Chnobli Emch Kenntnis genommen und Markus *Globi Seiler als neues Vorstandsmitglied gewählt. Wie die Wahl der Rechnungsrevisoren ausging...??
Traditionsgemäss wurde im Anschluss an die GV das Güggeli-Essen zelebriert. Einige durften sich schnell am bestens grillierten Güggel gütlich tun, andere mussten etwas länger warten, noch andere noch länger...dafür erhielten einige das Federvieh „saignant" serviert, was diese nicht zu einem Begeisterungstaumel veranlasste; nicht bei den am längsten Wartenden waren die sich an einem Tisch scharenden Aktiven, die überdies einen Wettbewerb zu veranstalten schienen, wer in kürzester Zeit Güggeli essend am meisten Zigaretten zu rauchen imstande ist!
Hier möchte ich aber doch noch ein ganz grosses und uneingeschränktes DANKESCHÖN aussprechen, nämlich der Güggeli-Spender-Firma SEINET, B R A V O bravo, bravo, bravoooo!
Es ging aber auch gesittet zu und her; viele langjährige Bekannt- und Freundschaften wurden aufgefrischt und nette, fröhliche und lockere kameradschaftliche Gespräche wurden geführt. Zwar ging es im vom 8. Stamm vorgeführten Film recht hektisch zu; dieses Filmwerk verdient aber Beachtung und Applaus. Gleichzeitig sei diesem Stamm für die Organisation, Zubereitung und Service herzlich gedankt.
Ein weiterer Höhepunkt waren die Liedervorträge von *Gandhi Stickelberger, der es in seiner ureigenen Art immer wieder versteht, einen ganzen Saal voll Leute in seinen Bann zu ziehen. Frenetisch war der Applaus und Zugaben selbstredend. Nach dem immer wieder „ergreifenden" Beresinalied war die GV 2003 Geschichte.
Liebe APVlerInnen: Ein Verein funktioniert nur mit einer funktionierenden „Leitung" (Vorstand). Während des Vereinsjahres bemüht sich der Vorstand um alle Belange, die sich in einem Verein ergeben. U.a. ist er verpflichtet, über die Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten Rechenschaft abzulegen. Dazu dient die GV. Diese Jahresversammlung kann jedoch nur ordnungsgemäss abgewickelt werden, wenn eine gewisse Disziplin eingehalten wird. Deshalb mein Appell an ALLE APVlerInnen: Lasst die GV nicht weiter zu einer Chaotenversammlung verkommen! Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand verdient es auch, für seine Tätigkeit wenigstens Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen zu dürfen. Dieser -mein persönlicher- Aufruf soll jedoch nicht humorvolle, witzige, launische und geistreiche Zwischenrufe unterdrücken....die GV soll keinesfalls zu einer sturen, trockenen Versammlung umgestaltet werden sondern eine fröhliche, unterhaltsame GV bleiben....aber in einigermassen gelenkten Bahnen ordnungsgemäss abgewickelt werden können.
Fredy Isler *Gääggi

APV JASSTURNIER 2004

Ganze Völkerstämme waren an diesem Abend unterwegs in die Stadt! Woher wussten so viele Leute um die Existenz des Museggler APV Jass-Turnieres? Aha, gleichentags war noch der Kleinanlass des Honky-Tonky Beizenfestivals in Luzern!
Also, im „Lapin" trafen sich 14 Jass- und Plauderbegeisterte an den Jasstischen, nicht ohne zuvor noch sich aus der Küche des Hauses Zehnder verpflegt zu haben. An drei Tischen harrten die ausgebreiteten Teppiche von 48 Händen beklopft, bekratzt, also strapaziert, zu werden. Bestens vorbereitet waren die Schreibformulare, gespitzt die Bleistifte (mit Radiergummienden) die ausgelosten Parteien mussten nur noch Platz nehmen. Minutiös hat Präsident Silo Ryser alles organisiert; selbst die Rangliste war schon im Lap-Top gespeichert (2003!). Deshalb stellte sich fast die Frage, muss überhaupt noch gejasst werden? Nun gings aber ans Karten mischen, ablüpfen, austeilen, einreihen, ausgeben, einnehmen und zählen. Wenn zählen auch nicht jedermanns Spezialgebiet zu sein scheint, schliesslich stimmten die Endresultate auf den Punkt; etwas anderes war ja gar nicht möglich, hatte doch Silo in seinem Computer Sicherheiten jeglicher Art eingebaut. Mit Bodentrumpf jassen zu müssen, ist keinesfalls „Tschessys" Sache; in dieser Disziplin führte er das Feld von hinten an! Gewöhnlich zu schiebern war die Spezialität von „Komma" Hobi, der.....nein, dies noch nicht jetzt?!
Einen schweren Stand hatten die mitwirkenden Damen deren Konzentration stets von den Kommentaren „Chäslis" Bürki gestört wurde! Schliesslich, das sei jetzt schon verraten, landeten die drei Damen „Beffi" Bucher, Lisbeth Kunz und Vreni Isler ranglistenmässig so ziemlich im Mittelfeld. Angesichts der männlichen Uebermacht ein beachtenswertes Resultat. A propos Resultat: Die Büchse Ovomaltine, als Trost- und Stärkungspreis für den Ranglistenletzten, wurde „Tschessy" Aeberhard, der aus Zug angekarrt kam, mit auf den Heimweg gegeben. Mit seinen 1307 Punkten lag er 537 Zähler hinter dem Sieger. Sieger, nach einer Wahnsinnsaufholjagd im zweiten Durchgang (she. oben unter Spezialität), wurde André „Komma" Hobi mit einer Punktzahl von 1844; BeErAaVauOoo! Auch Bravo, aber etwas weniger ausgedehnt, für den Zweitplazierten Rolf „Chäsli" Bürki(1714 Pte.) und den Dritten Hans „Vetti" Vetter(1692 Pte.). Für die Ledermedaille reichte es Franz Thalmann(1669) und unter ferner liefen sind Hanspeter „Floh" Bucher, Kurt „Kuba" Balmer, Peter „Chnobli" Emch und Heinz „Gondi" Glur rangiert. Dass alles recht zu und her ging, die Ranglisten prompt erstellt und die Preise den Richtigen verteilt wurden, waren „Silo" Ryser und „Gääggi" Fredy Isler verantwortlich. Damit nicht Korruptionsverdacht aufkommen konnte, nahmen diese zwei nicht am Jassen teil.
Es war ein lockerer Abend mit viel Plausch und unbeschwertem kameradschaftlichem Zusammensein bei Spiel und Unterhaltung. Die Jasskarten warten auf eine Neuauflage des Turniers! Herzlichen Dank an „Silo" für die perfekte Organisation.
Fredy Isler *Gääggi

APV Jassturnier 2004
Fredy Isler
Hirtenhofstr. 64
6005 Luzern
041 360 34 72
e-mail: isler.fredy@bluewin.ch

URMUSEGGLER TREFFEN 2003

Rund 170 Fotos sind auf einer CD für 5.- Franken gegen Rechnung erhältlich bei Tlebok. Bestellen mit Karte H. Kobelt, Oberhofstrasse 7, 6020 Emmenbrücke oder FAX 041 260 12 06 oder per e-mail hkobelt@access.ch

Schlemmen im Pfadiheimmmmmmhhh...

Vor zwei Jahren löste **ES** bei den Teilnehmenden Begeisterungsstürme aus! Dies war Motivation genug, **ES** zu wiederholen. So trafen sich genau Mitte Mai rund 50 erwartungsfrohe pfadernde und altpfadernde Menschen bei wärmstem Frühlingswetter vor dem Pfadiheim Musegg um **ES** den hungrigen Mägen zu zeigen! **ES** begann, stilgerecht und mit einem Hauch von Vornehmheit, mit einem Cüpli perlendem PROSECCO als kühlem Einstieg zum Apéro.
Spätestens jetzt bin ich den geneigten Lesern die Erklärung schuldig, was **ES** ist und was **ES** zu bedeuten hat.
ES steht für **GALA-DÎNER IM PFADIHEIM MUSEGG!!**
Um es vorweg zu nehmen: **ES** war ein Schlemmen, das auch anspruchsvollste Gaumen zu erfreuen wusste! Was bedeuten da drei Kochhüte als Auszeichnung für Profis, wenn die Pfadi ein Menu hinzaubert, das mind. fünf Pfadihüte auf sicher hat? Zaubern bezieht sich auf die Präsentation und die geschmackliche Güte der Speisen, hingegen nicht auf die riesig grosse Arbeit, die dahinter steckte! Heimvereinspräsident Adi Kempf war einmal mehr gut beraten, an die Spitze der Koch- und Servicemannschaft Heimmutter Theres Emmenegger zu berufen. Eine stattliche Anzahl Helfende stand ihr zur Seite und verwöhnte die Gästeschar in minutiös vorbereitetem Ablaufplan. Jeder „Gang" fand im voraus seinen Kommentar, locker, humorvoll aber fachlich korrekt ab Scheinwerferlicht der Bühne von Adi den Gourmets vermittelt. Dann, ein erstes Raunen durch den schön dekorierten Saal: Kalte Apfelsuppe mit Curry und .....als Auftakt! Das zweite Raunen folgte sogleich und zwar in Form von mmmmmmhh! Für die meisten eine absolute und originelle Novität, eine solche Suppe! Ein solch exquisiter Start; es „schmöckte noch nomi"; und es kam „nomi", sogar noch viel! „Moderator Adi" musste bei der Ansage folgender Gerichte fast leer schlucken:

Apfelcrème-Suppe mit Curry - Lachsterrine mit Seezungenfilets auf Sprossenbeet - Stroh und Heu mit Linsencrèmesauce (nur die Dabeigewesenen dürfen wissen, was das war!) - Zwetschgen-Sorbet mit Vieille Prune - Kalbsnuss (innen rosa mmmh) an Portwein-Sauce, darin getrocknete Tomaten und Frühlingszwiebel-Reis (mmmh) - Rhabarber-Parfait auf Erdbeerbeet (mmh) - Café avec (nochmals mmmh)!

Nebst einigem an Mineralwasser, floss auch edler Rebensaft in strohgelber oder rubinroter Farbe in die Gläser und von dort in die Kehlen, die feinen Speisen passend begleitend.
Ein weiterer Höhepunkt zur Bereicherung des **GALADÎNER** spielte sich auf der Bühne und am Flügel ab. Spielen ist richtig gesagt, zum virtuosen Improvisations-Spiel am Flügel, „betastet" von vier flinken Händen, liefen (und lagen) die zwei Schauspielerinnen Rosmarie Strahlberger mit ihrer Kollegin Edith zu Höchstform auf! Sie spielten 5 oder 6 satirisch-witzige Episoden, mit viel Esprit, offenem und verstecktem Humor, mit viel Ironie, mittlerweile der Gesellschaft den Spiegel vorhaltend. Ein riesiger Applaus für die Anerkennung verdienende schauspielerische Leistung fegte die Beiden fast von der Bühne!
Wie es sich an einem GALADÎNER geziemt, wurde an den Tischen vor-, während- und nach dem Essen ausgiebig geredet, geschwätzt, gehächelt, diskutiert, politisiert, gejägerlateint, geblufft, einfach über alles, was im deutschen Sprachgebrauch in Worte zu fassen ist bewegte die Stimmbänder. Der Lärmpegel im Saal liess bei einigen die eingesetzten Hörapparate die Grenze der Kapazität überschreiten, mit unliebsamen Folgen für den Träger, versteht sich. Erfreulich war die altersmässige und geschlechtliche Durchmischung der Teilnehmenden. Ungefähr von 16 bis ungefähr 90 Jahre jung Gebliebene liessen sich verwöhnen. Wahrlich ein gutes Zeichen für die Pfadibewegung und der Beweis, dass sich die Alten für die Tätigkeit der Jungen, und die Jungen für die früheren Tätigkeiten der Alten stark interessieren.
Härzleche, liebe ond grosse Dank a alli, wo dä toll Obig, das feine Aesse ond die amüsanti Onderhaltig vorbereitet ond ermöglechet hend! Nomol: Vell begeischterete Applaus vo allne, wo debi gsi send! Hoffentlech geds i schpöteschtens zwöi Joohr weder e sones **ES!**
As Gniesser debi gsii ond verwönnt worde:
Fredy Isler *Gääggi

Eindrücke vom Gala-Diner
(fotografiert von Silvio Covi)

Die Kochcrew: Yvonne, Silvio, Brisk und Theres und und und

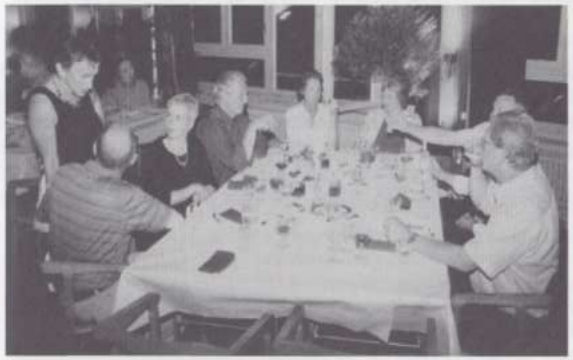
Das Serviceteam: Barbara, Brisk, Theres, Silo, Chosli, Adi und viele andere die keine Zeit für Fotos hatten

Die kalte pikante Apfelsuppe mit Theres und Point, die Lachsforellenterrinne mit Seezunge und Yvonne

Die Schauspielerinnen Rösle, Edith, der ‚Taster' und ihre Minidramen

und schliesslich das Dessert (Rharbarberparfait auf Erdbeerbeet) und die letzte Ansage durch ‚Eintreiber' Adi

Unsere geschätzten Gäste



Mmmmmhhhhh!!!

Aus Stelis Computer

Meine Lieben

Zurück von drei Wochen Ferien mit Elsbeth/Chugali in Muralto-Locarno, wo es zu einem kleinen APV- Höck mit Apéro und Nachtessen kam, (dabei waren: Hanni und Fritz Martin, Helen und Osgi Gilliéron, sowie Elsbeth und Peter Bimstiel) mache ich mich, als einziger aus der Schweiz, auf zum vielleicht letzten Story-Treffen, welches in Tournai/Belgien stattfindet. Aber vorher muss ich Euch leider noch drei Todesfälle bekannt geben. Den Trauerfamilien spreche ich im Namen des APV-Vorstandes unsere herzliche Anteilnahme an Ihrer Trauer aus. - Euch allen wünsche ich einen schönen Sommer und verbleibe mit herzlichen Grüssen, Euer alter:

Stel

Mattmann Nelson

1934 - Ende Februar 2004

„Halef" erhielt seinen Pfadinamen vermutlich wegen seiner beachtlichen Grösse oder wegen seiner Vorliebe für Karl May's Geschichten. Aktiv war er während vieler Jahre im 5. Trupp, u.a. als Teilnehmer in vielen Lagern und auch als Venner der Patrouille Biber. Später war er ein treues Mitglied der Roverrotte „Lot". St.

Otto Stocker - Kink

29.1.1917 - 1.4.2004

Nach vielen Jahren mit grossen Behinderungen und nach kurzer Krankheit hat Otto Stocker uns verlassen. 1930 trat er dem 2. Trupp, gelb, Patrouille Schwalbe, bei. In den Jahren 1930 bis 1932 nahm er an Sommerlagern in Areuse, Magliaso, sowie am Bula in Genf teil. 1931 war er mit den Gelben im Skilager auf Bidmi am Hasliberg. Seinen Pfadinamen „Schmörzel" erhielt er, weil er im Zelt eine Kerze zu löschen vergass. Das hatte zur Folge, dass sein Köfferli zu „schmörzelen" begann. (Diese Angaben erhielt ich von Lex Hunziker). St.

Dr. ing. und Dr. h.c. ETH Ernst Jenny - Hamberger

16.2.1923 - 14.5.2004

An Ernst Jenny erinnere ich mich, weil er mein Rudelführer bei der Wolfsmeute Baloo war. Später zierte ihn die orange Gravatte, (4. Trupp), womit sich unsere Wege teilten. Als ersten Vorgesetzten in meiner Pfadizeit lernte ich ihn als lieben Kameraden kennen und schätzen.

Aus seinem Bekanntenkreis habe ich erfahren, dass Ernst in seiner Freizeit leidenschaftlicher Maler und Zeichner war. St.

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

Besichtigung

Freitag, 27. August 2004 (Achtung: Datumsänderung!)

Tropehuus Ruswil

Du hast die Möglichkeit, ein interessantes ökologisches Projekt zu besichtigen und zu erfahren, weshalb und wie in unserer Region tropische Früchte und Fische produziert werden?

Nach der Besichtigung treffen wir uns zum Apéro (durch APV gespendet) und Nachtessen im Restaurant Lamm in Buholz

Besammlung um 18.15 Uhr beim Bahnhof Wolhusen (SBB Luzern ab 17.57h / an 18.13h)
Ca. 25 minütiger Fussmarsch zum Tropehuus, ca. 30 Minuten zum Restaurant
Bei Bedarf richten wir mit den vorhandenen PWs einen Transportdienst ein

Kosten: Fr. 5.- für Besichtigung, Nachtessen

Nachmeldungen möglich bis am 22. August

Georgstag

Sonntag, 19. September 2004
in der Umgebung von Ruswil

Thema „Al Arabia - 1001 Nacht"

Der APV gestaltet dieses Jahr wieder einen Posten für die Wölflis und PfaderInnen und freut sich auf Deine Unterstützung bei der Postenarbeit oder in der Postenküche

Du hast jedoch auch die Möglichkeit, unsern Posten zu besuchen, die Aktiven bei der Arbeit zu beobachten und dabei aus der Postenküche verpflegt zu werden. Bei schönem Wetter besteht die Möglichkeit zum Bräteln. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.

Wer bereits am Samstagabend mit den Aktiven zusammen den Abend verbringen möchte (inklusive Schlafen auf dem Bauernhof) meldet sich beim Präsidenten

Falls Du Dich vorangemeldet hast wirst Du eine Einladung zu einem Vorbereitungshöck von Anfang September erhalten. Nachmeldungen möglich bis Ende August

Nachmeldungen zu unsern Anlässen

Du erhälst automatisch nur dann eine Einladung, wenn Du Dich Anfang Jahr für den entsprechenden Anlass vorangemeldet hast.

Falls Du nachträglich ohne Voranmeldung an einem Anlass teilnehmen möchtest, kannst Du Dich beim Präsidenten oder via Homepage anmelden

Andreas Ryser, Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon

Tel / Fax 041 440 98 65
E-mail: silo@musegg.ch

Homepage www.musegg.ch (Zugang via „Corps" und „APV & Heimverein")

Unser APV im Internet

Der APV ist auch im World Wide Web unter www.musegg.ch erreichbar, Zugang via „Corps" und „APV & Heimverein". Viel Vergnügen beim Lesen !

Unsere Anlässe werden auch auf unserer Webseite ausgeschrieben, wobei Du Dich per Knopfdruck auch anmelden kannst.

Falls Du Lust hat bei der Gestaltung der Seite mitzuhelfen, dann melde Dich beim Präsidenten !